



*Klagelieder
und
Lobgesänge*

SAMSTAG 20. NOVEMBER 2021
19.30 Uhr, Domremter

MAGDEBURGER

DOMMUSIK



MITWIRKENDE

VOKALSOLISTEN

CHRISTIN LINBE ANNA-MARIA TIETZE
NIEK VAN DEN DOOL FELIX ROHLER

RIPIENO

ELISABETH MÜCKSCH ILONA POPOVA
JOHANNES RICHTER MAKITARO ARIMA

MARIMBA-DUO

KATARZYNA MYĆKA PAULINA ANDRZEJAK

MÄRKISCH BAROCK

MAGDEBURGER DOMCHOR

LEITUNG

BARRY JORDAN

Johann Sebastian BACH (1685 - 1750)

KANTATE: **NACH DIR, HERR, VERLANGET MICH** BWV 150

I. SINFONIA

2. CORO

Nach dir, Herr, verlanget mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Lass mich nicht zuschanden werden, dass sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. ARIA (Sopran)

Doch bin und bleibe ich vergnügt,
Obgleich hier zeitlich toben
Creuz, Sturm und andre Proben,
Tod, Höll und was sich fügt.
Ob Unfall schlägt den treuen Knecht,
Recht ist und bleibet ewig Recht.

4. CORO

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich;
denn du bist der Gott, der mir hilft, täglich harre ich dein.

5. ARIA (Terzetto Alt, Tenor und Bass)

Cedern müssen von den Winden
Oft viel Ungemach empfinden,
Niemals werden sie verkehrt.
Rat und Tat auf Gott gestellet,
Achtet nicht, was widerbellet,
Denn sein Wort ganz anders lehrt.

6. CORO

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn;
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

7. CIACCONA (Coro)

Meine Tage in dem Leide
Endet Gott dennoch zur Freude;
Christen auf den Dornenwegen
Krönet Himmels Kraft und Segen.
Bleibet Gott mein treuer Schutz,
Achte ich nicht Menschentrutz,
Christus, der uns steht zur Seiten,
Hilft mir täglich sieghaft streiten.

Peter Klatzow (*1945)

LAMENTATIONS AND CELEBRATIONS

I. IN DAYS TO COME

In days to come the mountain of the LORD's house shall be established as the highest of the mountains, and shall be raised above the hills; all the nations shall stream to it.

Many peoples shall come and say, 'Come, let us go up to the mountain of the LORD, to the house of the God of Jacob; that he may teach us his ways and that we may walk in his paths. For out of Zion shall go forth instruction, and the word of the LORD from Jerusalem.

He shall judge between the nations, and shall arbitrate for many peoples; they shall beat their swords into ploughshares, and their spears into pruning-hooks; nation shall not lift up sword against nation, neither shall they learn war any more.

Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden, und werden alle Heiden dazu laufen

und viele Völker hingehen und sagen: Kommt, laßt uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird das Gesetz

ausgehen, und des HERRN Wort von Jerusalem.

Und er wird richten unter den Heiden und strafen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk gegen das andere ein Schwert aufheben, und werden hinfort nicht mehr kriegern lernen.

Jesaja 2: 2 - 4

II. FOR BEHOLD, I CREATE NEW HEAVENS

For, behold, I create new heavens, and a new earth: the former shall nor be remembered, nor come into mind.

But be ye glad and rejoice for ever in that which I create: for, behold, I create Jerusalem a rejoicing, and her people a joy.

And I will rejoice in Jerusalem, and joy in my people; and the voice of weeping shall be no more heard in her, nor the voice of crying.

Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, daß man der vorigen nicht mehr gedenken wird noch sie zu Herzen nehmen;

sondern sie werden sich ewiglich freuen und fröhlich sein über dem, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem schaffen zur Wonne und ihr Volk zur Freude,

und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk; und soll nicht mehr darin gehört werden die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.

Jesaja 65: 17 - 19

III. THE WOLF AND THE LAMB SHALL FEED TOGETHER

The wolf and the lamb shall feed together, and the lion shall eat straw like the bullock; and dust shall be the serpent's meat. They shall not harm nor destroy in all my holy mountain saith the Lord.

Wolf und Lamm sollen weiden zugleich, der Löwe wird Stroh essen wie ein Rind, und die Schlange soll Erde essen. Sie werden nicht schaden noch

verderben auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.

Jesaja 65: 25

IV: A VOICE IS HEARD ON THE BARE HEIGHTS

A voice is heard on the bare heights, the weeping and the supplications of the sons of Israel; because they have perverted their way, they have forgotten the Lord their God.

“Return, O faithless sons, I will heal your faithlessness.” Behold, we come to You; for You are the Lord our God.

Surely, the hills are a deception, a tumult on the mountains. Surely in the Lord our God is the salvation of Israel.

Darum hört man ein klägliches Heulen und Weinen der Kinder Israel auf den Höhen, dafür daß sie übel getan und des HERRN, ihres Gottes, vergessen haben.

So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. Siehe wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott.

Wahrlich, es ist eitel Betrug mit Hügeln und mit allen Bergen. Wahrlich, es hat Israel keine Hilfe denn am HERRN, unserm Gott.

Jeremia 3: 21 - 23

V: BUT NOW, O LORD, THOU ART OUR FATHER

But now, O Lord, thou art our Father:

we are the clay, and thou our potter; we are the work of thy hand.

Be not wroth very sore, O Lord, neither remember iniquity for ever; behold, see, we are all thy people.

Thy holy cities are a wilderness, Zion is a wilderness, Jerusalem a desolation.

Our holy and beautiful house, where our fathers praised thee, is burnt with fire; and all our pleasant things are laid waste.

Wilt thou refrain thyself for these things, O Lord?

wilt thou hold thy peace, and afflict us very sore?

*Aber nun, HERR, du bist unser Vater; wir sind der Ton, du bist der Töpfer;
und wir alle sind deiner Hände Werk.*

HERR, zürne nicht zu sehr und denke nicht ewig der Sünde.

Siehe doch das an, daß wir alle dein Volk sind.

Die Städte deines Heiligtums sind zur Wüste geworden;

Zion ist zur Wüste geworden, Jerusalem liegt zerstört.

*Das Haus unsrer Heiligkeit und Herrlichkeit, darin dich unsre Väter gelobt
haben, ist mit Feuer verbrannt; und alles, was wir Schönes hatten, ist zu
Schanden gemacht.*

*HERR, willst du so hart sein zu solchem und schweigen
und uns so sehr niederschlagen?*

Jesaja 64: 8 - 12

VI: O LORD, HOW MAJESTIC IS THY NAME

O Lord, our Lord, how majestic is your name in all the earth
who have displayed your splendour above the heavens!

From the mouths of infants and nursing babes
you have established strength because of your adversaries
to make the enemy and the revengeful cease.

When I consider your heavens, the work of your fingers,
the moon and the stars, which you have ordained;
what is man that You take thought of him,
and the son of man, that you care for him?

Yet You have made him a little lower than the angels
and crowned him with glory and majesty.

You make him to rule over the works of Your hands;

You have put all things under his feet:

all sheep and oxen and also the beasts of the field,
the birds of the heavens and the fish of the sea,
whatever passes through the paths of the seas.

O Lord, our Lord, how majestic is your name in all the earth!

*HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
du, den man lobt im Himmel!*

*Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht
zugerichtet um deiner Feinde willen,
daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond
und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst,
und des Menschenkind, daß du sich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht denn [die Engel],
und mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt.
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk;
alles hast du unter seine Füße getan:
Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und was im Meer geht.
HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!*

Psalm 8

VII: O MY PEOPLE

O my people!

Their oppressors are children, and women rule over them.

O my people!

Those who guide you, lead you astray,
and confuse the direction of your paths.

[O Mein Volk!]

Kinder sind Gebieter meines Volkes, und Weiber herrschen über sie.

Mein Volk,

deine Leiter verführen dich

und zerstören den Weg, da du gehen sollst.

Jesaja 3: 12

Johann Sebastian Bach

KANTATE: **GOTTES ZEIT IST DIE ALLERBESTE ZEIT** BWV 106

“ACTUS TRAGICUS”

I. SINFONIA

IIA. CORO

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.
In ihm leben, weben und sind wir, solange er will.
In ihm sterben wir zur rechten Zeit, wenn er will.

IIB. ARIOSO (Tenor)

Ach, Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

IIC. ARIA (Bass)

Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht lebendig bleiben.

IID. CORO

Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben!
Sopran: Ja, komm, Herr Jesu, komm!

IIIA. ARIA (Alt)

In deine Hände befehl ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du getreuer Gott.

3B. ARIOSO (Bass) mit CHORAL (Alt)

Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin
In Gottes Willen,
Getrost ist mir mein Herz und Sinn,
Sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
Der Tod ist mein Schlaf geworden.

IV. CORO

Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit
Sei dir, Gott Vater und Sohn bereit,
Dem heiligen Geist mit Namen!
Die göttlich Kraft
Mach uns sieghaft
Durch Jesum Christum, Amen.

Peter Klatzow

PRAYERS AND DANCES OF PRAISE FROM AFRICA

I. ALL YOU BIG THINGS, BLESS THE LORD

All you big things, bless the Lord,
Mount Kilimanjaro and Lake Victoria,
the Rift Valley and the Serengeti Plain,
Fat baobabs
and shady mango trees,
all eucalyptus and tamarind trees
Bless the Lord!

Praise and extol him for ever.

All you tiny things, bless the Lord,
busy black ants
and hopping fleas,
wriggling tadpoles
and mosquito larvae,
flying locusts
and water drops,
pollen dust and tsetse flies,
millet seed and dried dagga
Bless the Lord!

Praise and extol him for ever.

Ihr große Dinge, lobt den Herrn,
Kilimanjaro und Victoriasee,
Grabenbruch und Serengeti Ebene,
dicke Baobabs
und schattige Mangobäume,
Eukalyptus- und Tamarindenbäume,
lobt den Herrn,
Lobt ihn in Ewigkeit!

Ihr winzige Dinge, lobt den Herrn;
emsige Ameisen
und hüpfende Flöhe,
zappelnde Kaulquappen
und Mückenlarven,
fliegende Heuschrecken
und Wassertröpfchen,
Blütenstaub und Tsetsefliegen
Hirsensaat und trockener Dagga
lobt den Herrn,
Lobt ihn in Ewigkeit!

Trad. Afrika ("African Canticle")

2. PRAISE DANCE NO. I - *con brio*

3. GREAT IS, O KING, OUR HAPPINESS

Great is, O King,
our happiness
in thy Kingdom,
Thou, our King.
We dance before thee,
our King,
by the strength
of thy Kingdom.
May our feet be made strong!
Let us dance before thee, eternal.
Give ye praise, all angels,
to him above
who is worthy of praise.

Groß, unser König,
ist unsere Freude
in deinem Reich,
Du, unser König.
Wir tanzen vor dir,
unser König,
durch die Kraft
deines Königreichs.
Mögen unsere Füße stark werden!
Lasst uns vor dir tanzen, Ewiger.
Singt Lob, ihr Engel,
dem Himmlischen,
dem Lob gebührt.

Zulu, Südafrika

4. PRAISE DANCE NO. II - *very fast and energetic*

5. COVER ME WITH THE NIGHT

Come, Lord,
and cover me with the night:
Spread your grace over us
as you assured us you would do.
Your promises are more than
all the stars in the sky;
your mercy is deeper than the night.
Lord, it will be cold.
The night comes with its
breath of death.
Night comes; the end comes;
you come.

Komm, Herr, und decke mich zu
mit der Nacht:
Breite dein Erbarmen aus über uns
Wie du uns versprochen hast.
Deine Versprechungen sind mehr
als die Sterne am Himmel,
deine Gnade tiefer als die Nacht.
Herr, es wird kalt werden:
Die Nacht kommt
mit dem Hauch des Todes.
Nacht kommt, das Ende kommt;
du kommst.

Lord, we wait for you
day and night, night and day.

Herr, wir harren deiner,
des Tages und des Nachts.

Ghana

6. PRAISE DANCE NO. III - *andante, very leisurely*

7. THE GREAT AMEN

Asithi - Amen,
siyakudumisa,

Asithi - Amen, Baba, Amen, Baba,
Amen, siyakumisa.

Amen, praise the name of the Lord.

Lasst uns singen: Amen,

lobt den Namen des Herrn,

Lasst uns singen: Amen, Vater,
Amen.

Amen, lobt den Namen des Herrn.

Zulu



Peter Klatzow

Die zwei Kantaten Johann Sebastian Bachs, die im heutigen Programm Eingang gefunden haben, gehören zum Frühschaffen des Komponisten. Beide zeigen deutliche Spuren von früheren Formen, sind kurzgliedrig und, verglichen mit dem reifen Stil des Meisters, arm an motivischer Entwicklung. Vielleicht gerade deshalb wirken beide Werke so berührend, denn die Kürze der einzelnen Abschnitte zwingt zum Erfindungsreichtum, während das enge Verhältnis zwischen Wort und Vertonung spricht auch das moderne Ohr unmittelbar an.

Das Entstehungsdatum von „Nach dir, Herr, verlanget mich“ ist ungewiss. Die Vermutung (siehe zB den Wikipedia Eintrag), das Werk sei bereits in Arnstadt entstanden, ist nicht wirklich überzeugend: dem Text eines unbekanntes Verfassers liegt der 25. Psalm zu Grunde, wobei die zwei Arien (die Sätze 3 und 5) und die Ciaccona (7) frei gedichtet sind. Die Anfangsbuchstaben der Zeilen der drei freiedichteten Abschnitte bilden ein Achrostichon, wie Hans-Joachim Schulze 2010 darstellte: *Doktor Conrad Meckbach* ist dort zu lesen. Meckbach (1637 - 1712) war Ratsmitglied der freien Reichsstadt Mühlhausen und mehrmals regierender Bürgermeister der Stadt; 1707 schlug er mit Erfolg Bach als neuer Organist der Kirche Divi Blasii vor. Somit ist es viel wahrscheinlicher, dass das Entstehungsdatum danach liegt, oder, besser gesagt, genau im Jahr 1707, da Bach bereits 1708 Mühlhausen verließ.

Wie bei dem *Actus tragicus* auch, ist die beabsichtigte Tonhöhe des Werkes nicht eindeutig zu ermitteln. Es sind keine Autographe vorhanden; die früheste Abschrift dieser Kantate ist in der Hand von Christian Friedrich Penzel (1737 – 1801), Thomaner-Präfekt und später Merseburger Domkantor, und wurde etwa 1755, nach dem Tode Bachs, angefertigt, und zwar durch Spartieren von einem Stimmensatz. In beiden Manuskripten sind unterschiedlichen Tonarten für verschiedene Instrumenten zu finden; in diesem Fall ist alles in h-Moll notierte außer der Fagottstimme, die in d-Moll steht. Das erklärt sich aus der Tatsache, dass zwei verschiedene Stimmtöne nebeneinander vorzufinden waren, die dazu noch regional unterschiedlich waren: der hohe *Chorton* der Orgeln und der tiefe Kammerton der Bläser. Streicher konnten sich anpassen. Der Chorton lag wesentlich höher als der

moderne Standard von 440 Hz, in der Regel etwa ein Halbton, während der Kammerton tiefer lag; der Unterschied betrug also mindestens ein Ganzton, in diesem Fall scheinbar ein kleiner Terz. Die Wahrheit liegt also irgendwo in der Mitte. Im heutigen Konzert spielen und singen wir also viel zu tief, da wir mit „historischen Instrumenten“ bei 415 Hz spielen von Noten, die im Kammerton h-Moll stehen.

„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ gehört auch der Mühlhäuser Zeit, eventuell dem Jahr 1708. Der Betrauerte war vielleicht Adolph Strecker, Bürgermeister, der am 13. September 1708 starb und am 16. September bestattet wurde. Die Färbung durch ein Instrumentalgruppe bestehend aus zwei Blockflöten, zwei Gamben und Continuo ist einzigartig in Bachs Schaffen, aber nicht ganz unbekannt in seinem Umfeld – selbiges findet man auch in Telemanns *Trauer-Actus*. Weite Teile des Textes sind der *Christliche Bet-Schule* von Johann Olearius entnommen, ergänzt durch zwei Liedstrophen Luthers. Auch in diesem Werk sind zwei notierte Tonarten zu finden (F-Dur für die Blockfloten, Es-Dur für den Rest); ältere Ausgaben standen durchweg in Es, was die Musik aber nur für besonders angefertigte Blockflöten spielbar werden lässt. Die Kantate ist eine der wenigen, die bereits im 19. Jahrhundert weite Verbreitung erfuhr. Sie ist nicht zuletzt durch ihre besondere Farbe ansprechend.

Die Rolle des Chores in den Kantaten Bachs ist generell ungeklärt, speziell bei den Frühwerken nicht. Zusätzlich zu den vier Solistinnen und Solisten kann es eventuell einige „Ripienisten“ gegeben haben; von einem großen Chor entsprechend heutigen Vorstellungen ist nicht auszugehen. (Unterstützung für diese Idee liefert „Gottes Zeit“, wo die zwei Bass-Arien von deutlich unterschiedlichem Umfang sind, „Bestelle dein Haus“ tief, „Heute wirst du bei mir im Paradies sein“ hingegen sehr hoch. Naheliegend wäre die Vorstellung, es sängen insgesamt acht Menschen mit, von denen nur die zwei Bässe beide solotauglich waren, während in den anderen Stimmen jeweils eine(r) Solist war, die oder der andere „Chorist“.) Die Aufführung der Werke nur mit Quartett ist aber durchaus vorstellbar. Ich habe eine (historisch völlig unbelegte) Mischform erwähnt bei der die Klangebene Quartett / Oktett / Chor ineinanderfließen.

Peter Klatzow wurde 1945 in Springs bei Johannesburg geboren. Ab 1964 studierte er in London bei Bernard Stevens, danach in Italien und schließlich bei der legendären Nadia Boulanger in Paris. Nach der Rückkehr in seine Heimat arbeitete er zunächst für den südafrikanischen Rundfunk SABC, bis er 1973 als Professor für Komposition an die Universität Kapstadt berufen wurde. Er war mein Lehrer zwischen 1976 und 1985.

War seine Musik in seinen frühen Jahren eindeutig dem Avant-Garde zuzuordnen, setzte ab etwa 1980 ein Umdenken bei Klatzow ein; er meint heute, dass die Aufgabe der Tonalität ein großer Verlust für die Musik gewesen sei. So ist sein Werk die harmonische Sprache reich entwickelt, bisweilen bitonal, aber das Bestreben nach klanglicher Schönheit und musikalische Linie ist stets spürbar. Afrikanische Elemente sind häufig wahrnehmbar.

Klatzow ist ein religiöser Mensch, Kind eines jüdischen Vaters und einer christlichen Mutter. Seine Eltern waren, so erzählt er, selten einig, außer darin, dass er als Jude erzogen werden sollte, aber „der Rabbi hat nicht mitgemacht“, denn Judentum wird durch die Mutter weitergegeben. Er wurde Schüler an einer anglikanischen Schule in Johannesburg und ist praktizierender Anglikaner, der auch viel Musik für die Kirche geschrieben hat, und noch viel mehr, die keine Kirchenmusik im engeren Sinne ist, sondern religiöse konzertante Musik.

„Lamentations and Celebrations“ ist ein Auftragswerk von uns und für uns. Es wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt; wir hatten aber keine Gelegenheit zur Aufführung, aus Gründen, die gar nicht genannt werden müssen. Das Werk besteht aus sieben meist kurzen Chorsätzen, mit alttestamentarischen Texten, vorwiegend dem Buch Jesaja entnommen, aber auch Jeremia und den Psalmen. Das Thema, das dem Gesamtkonstrukt unterliegt, ist die Zerstörung Jerusalems und die Klage ihres Volks, aber auch der Zuversicht, der aus göttlicher Überzeugung wächst. Aus Weinen wird Freude, aus Trauer Tanzen. Doch am Ende mahnt der Prophet wieder: eure Führer führen euch in die Irre.

Die musikalische Sprache ist resonant und volltönig; das Dissonanzniveau

etwas höher als man zunächst wahrnimmt, aber immer logisch und wohlklingend. Diese ist natürlich die Uraufführung.

„Prayers and Dances of Praise from Africa“ ist ein älteres Werk, das 1996 entstand. Die „Gebete“ sind chorische Sätze, die wir schon mehrmals gesungen haben, während die „Tänze“ für Marimba-Duo – zwei Spieler an einem großen Instrument – zum ersten Mal bei uns erklingen. Dieses Werk ist mittlerweile sehr verbreitet, begünstigt durch eine Aufnahme durch den englischen Kammerchor *Commotio* unter Matthew Berry auf einer CD mit Chormusik von Klatzow, „Towards the Light“. Insbesondere „Cover me with the night“ ist mittlerweile zum Standardrepertoire geworden. Die Gebetstexte sind Bischof Desmond Tutus Buch „An African Prayer Book“ entnommen.

Diese kurze Einführung wäre unvollständig ohne ein Wort zu Klatzow's Musik für Marimba. Seine Liebe zu dem Instrument wurde entfacht zu meinen Studienzeiten als der nun international bekannte Virtuose Robert van Sice Schlagzeuger im Cape Town Symphony Orchestra war. Er wollte etwas Neues haben, Klatzow kam der Bitte nach, und das Ergebnis, *Dances of Earth and Fire*, wurde sehr rasch für Marimbisten in aller Welt zum Pflichtstück. Es folgten sehr viele Stücke für das Instrument, allein und in Kombination mit anderen.

Peter Klatzow war und ist Mentor und Freund. Es ist eine Ehre und eine Freude, seine Musik hier erklingen zu lassen.

Barry Jordan

Wir bedenken drei langjährige Domchormitglieder,
die in den vergangenen zwei Jahren verstorben sind,
und deren Treue wir wegen der geltenden Einschränkungen
nicht gebührend würdigen durften:

KURT ONNASCH

ROTRAUD BENSE

ECKHARD LIPKA